

Stotternheimer ist Unternehmer des Jahres 2009



Der Stotternheimer Diethard Leder, Chef der HKL Ingenieursgesellschaft ist kürzlich im Erfurter Rathaus als Unternehmer des Jahres 2009 ausgezeichnet worden. Der Preis wurde vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft ausgelobt. Das Heimatblatt sprach mit dem Preisträger.

Herr Leder, herzlichen Glückwunsch zu dieser Ehrung. Wie fühlt man sich als „Unternehmer des Jahres“?

Die Nominierung hat mich überrascht und ich weiß bisher nicht wer mich vorgeschlagen hat. Am Anfang war es mir unangenehm, so im Blick der Öffentlichkeit zu stehen. Inzwischen freue

ich mich darüber, ist es doch eine gute Gelegenheit auf den hinzuweisen, der mich erfolgreich sein lässt: Jesus Christus. Ich arbeite engagiert, das Gelingen schenkt Gott.

Der Erfurter Oberbürgermeister lobte bei der Preisverleihung besonders Ihr soziales Engagement, Ihre Unterstützung Schwacher und Bedürftiger. Was hat der OB gemeint?

Ich nehme an die Creche - eine Kindertagesstätte in Teixeira Soares in Brasilien oder das Indienprojekt, den Bau eines Bildungszentrums in Verbindung mit einem Waisenhaus in der Region Machili Patnam. Vielleicht auch das „Jesus Projekt“ am Roten Berg oder unsere Unterstützung des SWE Volley-Teams Erfurt.

Die Geschichte Ihrer Firma ist sehr erfolgreich. Sie sind 57 Jahre. Denkt man da bereits an die Nachfolge?

Ja. Ich habe vor 5 Jahren begonnen einen Nachfolger zu suchen und habe es in einer Mitarbeiterversammlung offen angesprochen. In Martin Deutschmann habe ich einen Prokuristen und Mitgesellschafter gefunden, der das Unternehmen weiterführen

wird. Das lässt mich gelassen auf meinen Ruhestand sehen.

Woher nehmen Sie die Kraft und die ganz offensichtliche Gelassenheit inmitten eines krisengeschüttelten Wirtschaftslebens?

Die Balance zwischen Anspannung und Entspannung ist wichtig. Ich treibe Sport und bin viel und gern in der Natur aktiv. Die vertrauensvolle Beziehung zu meiner Frau und zu unseren beiden Söhnen und Schwiegertöchtern gibt mir Kraft und ein „Zu Hause“. Die persönliche Beziehung zu Jesus Christus ist ein Fundament auf dem ich stehen kann, auch und gerade dann, wenn ich die Dinge nicht mehr im Griff habe. So bin ich mit dem Problem, das wohl jeder Unternehmer kennt, nämlich einsame Entscheidungen zu treffen und sie dann auch verantworten zu müssen, nie wirklich allein, sondern ich habe den besten Ratgeber auf meiner Seite. Das habe ich schon oft erfahren. Ich habe in Jesus einen gefunden, der mich trägt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Gespräch Kurt Herzberg